Buntes Programm lockt viele Besucher zur Waldweihnacht

Auftritt der Perchtengruppe sprengt die Erwartungen – Vereine sammeln Spenden für kranke Menschen

Forsthart. Mit frisch „gegruppertem“ Boden, damit glatte Stellen nicht zu Ausrutschern führen konnten, hat die Waldweihnacht am Samstag schon kurz nach Mittag ihre Tore geöffnet. Wie am Vortag konnten sich die Verantwortlichen über zahlreiche Besucher freuen. Die Imbiss- und Getränkebuden waren mit Herzhaftem und Süßem, kalten und wärmenden Getränken für jeden Geschmack bestens gerüstet.

Nachhaltigkeit, Kreativität und überwiegend selbst gefertigte Waren zeichneten das Sortiment in den Verkaufsbuden aus. Einige Fieranten waren erstmals bei der „Waldweihnacht“ vertreten. So wie Marion Sigl aus Aicha an der Donau. Nach dem Motto „Aus Alt mach Neu“ liegt sie voll im Trend und hat Vintage-Artikel mit viel Einfallsreichtum aufgepeppt. Gebrauchsgegenstände aus Omas Küche, über Jahrzehnte zusammengetragen, gab es am Stand von Carmen Wollinger aus Osterhofen. „Wir haben schönes Brauchtum und Traditionen, die wir erhalten und weitergeben sollten“, erklärt sie ihre Sammelleidenschaft. Die Generationen vor uns haben nachhaltig gelebt“, regt Wollinger zur Nachahmung an. Näh- und Stricksachen, Dekoartikel aus verschiedenen Materialien, Stofftaschen und vieles mehr fanden ebenfalls ihre Abnehmer. „Sehr zufrieden mit der Nachfrage“ lautete das einstimmige Fazit der Verkäufer.

Punkt 15 Uhr hieß es „Bühne frei“ für die 28 Kinder des Kinder- und Jugendchores des Pfarrverbandes Künzing, Wallerdorf und Forsthart unter Leitung von Julia Stöckl und Martina Huber. „Chefansager“ Siegfried Lobmeier begrüßte die jungen Musikanten, die mit der „Weihnachtsbäckerei“ ihren viel gelobten Auftritt beginnen. Gleich im Anschluss war Julia Stöckl noch einmal gefragt: Diesmal als Leiterin der Formation „Together and Friends“.

Einmal mehr bewiesen die „Hartler“ ein Herz für Menschen, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen: Vor jeder Hütte waren Sparschweine aufgestellt. Die Spenden und eine Draufgabe der örtlichen Vereine geht an die Kinderkrebshilfe und an den „Malteser-Wünschewagen“, der Wünsche unheilbar erkrankter Menschen erfüllt.

Kinderaugen erstrahlten, als bei einbrechender Dunkelheit Maja Forster als Christkind mit einer Engelschar einzog. Wesentlich rauer ging es später zu: Die gruseligen Gesellen der „Vorwoid Deifen Passau“ konnten manch einem mit ihren schaurig-schönen Masken und ihrem Funkenspektakel das Fürchten lehren. Unter dröhnender Musik stellte die Truppe dem gespannten Publikum die Bräuche der Rauhnächte mit Wotan, der sagenumwobenen „Percht“, dem „Schwarzen“ und seinen finsteren Gesellen vor. Die halbstündige Aufführung erwies sich wieder als absoluter Besuchermagnet. – bs

Das Motto von Marion Sigl aus Aicha an der Donau, die zum ersten Mal auf der Waldweihnacht ausstellte, lautet „Aus Alt mach Neu“.

Ein beliebtes Fotomotiv waren die Stelzengeher.

Bürgermeister Siegfried Lobmeier begrüßte den Kinder- und Jugendchor des Pfarrverbandes unter Leitung von Julia Stöckl und Martina Huber.

Gruselige Gesellen: Die„Vorwoid Deifen Passau“ konnten manch einem mit ihren schaurig-schönen Masken und ihrem Funkenspektakel das Fürchten lehren. – Fotos: Brumm

Nachhaltiges Geschirr aus Omas Küche konnte man bei Carmen Wollinger aus Osterhofen erwerben.